

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 22 (1906) |
| Heft: | 28 |
| Rubrik: | Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Station Weinfelden 40,000 Fr.; Bahnhof Romanshorn für Einführung der Bodensee-Toggenburg-Bahn 300,000 Franken und neue Wagenwerkstätte 150,000 Fr.; Verbesserung der Beleuchtung 40,000 Fr.; Zentralanlagen für Weichen und Signale 125,000 Fr.; zweispuriger Tunnel zwischen St. Gallen und St. Züden 400,000 Fr.; zweites Geleise Winterthur-St. Gallen 230,000 Fr.; Wärterhäuser 36,000 Fr.; Beitrag an Rheinkorrektion 113,000 Franken; vorsorgliche Liegenschaftserwerbungen 400,000 Fr.

Bauausgaben für Rollmaterial: Anschaffung von 61 neuen Lokomotiven im Jahre 1907 5,300,000 Franken; ferner 6 Bahnraddlokotiven 116,000 Fr.; Anschaffung von 220 neuen Personenwagen 7,155,000 Franken; ferner für 40 neue Gepäckwagen 760,000 Fr. und 410 neue Güterwagen 2,298,000 Fr.; Anschaffung von 4 neuen Krankentransportwagen mit Faltenbälgen 110,000 Fr.; Spezialrollmaterial für die Brünigbahn 123,000 Fr.; Totalausgabe für neues Rollmaterial 16,082,200 Fr.

Die Ausgaben für Mobiliar und Gerätschaften im Betrage von 963,000 Fr. verteilen sich auf die einzelnen Kreise wie folgt: Generaldirektion 237,900 Fr.; Kreis Lausanne 171,700 Fr.; Kreis Basel 293,800 Fr.; Kreis Zürich 115,700 Fr.; Kreis St. Gallen 149,900 Fr.

Das Budget der Ausgaben der Kapitalrechnung enthält:

1. Bauausgaben laut Spezialbudget Fr. 42,637,325
 2. Rückzahlung von Kapitalien, Anleihen der ehemaligen Zentralbahn, Nordostbahn etc. " 12,395,550
 3. Beteiligung an der Wynentalbahn, Nachzahlung an die Baukosten etc. " 135,000
- Total Fr. 55,167,875

Der Beschluß des Verwaltungsrates betreffend alle diese Budgets lautet:

Der Bundesversammlung sind zur Genehmigung vorzulegen:

1. Das Betriebsbudget der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1907, abschließend mit 132,559,585 Franken Einnahmen und mit 89,639,540 Fr. Ausgaben.
2. Das Budget der Gewinn- und Verlustrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1907,

abschließend mit 53,134,775 Fr. Einnahmen und mit 53,383,300 Fr. Ausgaben.

3. Das Baubudget der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1907 im Betrage von 42,637,325 Fr.

4. Das Budget der Ausgaben der Kapitalrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1907 im Betrage von 55,167,875 Fr.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Turnhalle mit Schulhausanbau Wisslirieden. Sämtliche Arbeiten für Fertigstellung der Bauten an Heinrich Hatt-Haller, Baumeister, in Zürich-Wiedikon. Bauleitung: August Weith, Architekt, Zürich I.

Konsumverein Frauenfeld. Magazingebäude. Dachdeckerarbeiten an Witwe Lüthi & Sohn, Verputzarbeiten an Gebr. Freyemuth und Rost, Gipser. Blitzableiter an Schlossermeister Seiler, alle in Frauenfeld. — Laden- und Wohngebäude. Maurerarbeiten an Gebrüder Freyemuth in Frauenfeld. Erdarbeiten an Gemeindeverwalter Küng in Langdorf. Granitsteine an die Société anonyme in Biasca. Kalksteinarbeiten an Steinbruch Bristach. Sandsteinarbeiten an Mayer, Steinhauer, in Frauenfeld, und Mattes in St. Margrethen. Zimmermannsarbeiten an Robert Keller in Frauenfeld. Dachdeckerarbeiten an Decker Haag in Frauenfeld. Spenglerarbeiten an Rudhardt in Langdorf. Schmiedarbeiten an Straßer in Frauenfeld. Blitzableiter an Seiler in Frauenfeld.

Villa Dr. D. Streiff in Glarus. Spenglerarbeiten an J. Bößhard-Blumer. Gipserarbeiten an Chr. Schuler. Glaserarbeiten an J. Bär, alle in Glarus. Bauleitung: Schmid-Lütsch, Arch.

Errichtung des Teilstückes der Lindenstraße in St. Gallen an A. Krämer, Bauunternehmer, St. Gallen.

Dolenbante Zollikon an J. Scheifele, Bauunternehmer, in Zürich V.

Lieferung von 50 Stück Wechselstrom- und Drehstromzählern für die Gemeinde Ernen an die Société Genévoise pour la Construction d'Instruments de Physique et de Mécanique.

Umbau des Hotel Ochsen in Rheineck. Asphaltarbeiten an Favre & Cie. in Zürich. Holzterrazzo an Jakob Jordi in Wil (St. Gallen). Linoleum an F. Faller, Kreuzlingen. Bauleitung: W. Heene, Architekt, St. Gallen.

Kirchenbestuhlung in Tobel (Thurgau) an Gebrüder Wyler, Veltheim. Plättliboden an Eugen Jeuch in Basel. Holzböden an Eduard Weber, Sägerei, Tobel. Zementboden an Johann Peintner, Maurermeister, Tägerschen bei Tobel.

Kanalisation Langenbrück an Jakob Nisseler, Bauunternehmer, in Oberwil.

Wasserleitung in Oberdorf (Baselland). Reservoir an C. Albini, Maurermeister in Niederdorf. Grabarbeiten an Fritz Thommen und Konforten in Oberdorf. Liefern und Legen der Röhren an H. Thommen, Spenglermeister, Oberdorf.

Die Eindolung des Gashähleins in Ziesen (Baselland) an J. Schlumpf, Maurermeister, Ziesen.

Erstellung einer Dole in Tüllinsdorf an G. Scheibel, Maurermeister, Tüllinsdorf.

Korrektion des Ziegelbaches in Niederwil und Tüllikon an Bauunternehmer Roveda in Mammern.

Schuhhansumbau Peist. Flaschnerarbeiten an Martin Hah, Bauflascherei, Chur.

Reservoirbau Sils (Engadin) an Ingenieur W. Thurnheer-Faller, Bauunternehmer, Schuls.

Perschiedenes.

Über die Lieferung von 150 Personenwagen, 40 Gepäckwagen und 140 Güterwagen hat die Generaldirektion der Bundesbahnen unter dem 28. August Verträge abgeschlossen mit der Schweizerischen Industriegesellschaft Neuhausen und mit der Schweizerischen Waggonsfabrik A.-G. in Schlieren, wonach das erstere Etablissement 60 Personen-, 40 Gepäck- und 80 Güterwagen, das letztere 90 Personen- und 60 Güterwagen zu bauen und im Jahre 1907 abzuliefern hat. Die Lieferungspreise sind seit 1905 um 5 Prozent gestiegen, und es betragen die Kosten für einen dreiachsigen Personenwagen erster Klasse 32,880 Fr., erster und zweiter Klasse 31,430 Fr., zweiter Klasse 30,175 Fr., zweiter und dritter Klasse 27,865 Fr. und dritter Klasse 25,250 Fr.; für einen Gepäckwagen 18,600 Fr. und für einen Güterwagen 5150 und 7455 Fr. Die ganze Ausgabe beträgt Fr. 5,885,050 Fr.

Werkstättearbeiter der Bundesbahnen. Die ständige Kommission des Verwaltungsrates der Schweizerischen Bundesbahnen beantragt diesem:

1. Es sei den Werkstättearbeitern, welche 10 Jahre ununterbrochen im Dienste gestanden, ein Erholungsurlaub von jährlich sechs Tagen ohne Lohnabzug zu gewähren.

2. Es sei von Neujahr 1907 an die Arbeitszeit in den Werkstätten auf 54 effektive Arbeitsstunden pro Woche zu reduzieren, bei entsprechender Erhöhung des Lohnes. In diesen 54 Arbeitsstunden werden keine Pausen inbegriffen sein.

Damit wird ein wesentlicher Teil der Wünsche der Arbeiter erfüllt.

Wasserrechtsinitiative. Die vorberatende Kommission, welche das eidgenössische Departement des Innern für die Prüfung der Revision der Bundesverfassung (Wasserrechtsinitiative und einschlägige Fragen) ernannt hat, besteht aus: Ständerat Munzinger, Solothurn; Dr. Emil Frey, Rheinfelden; Epper, Direktor des eidgenössischen hydrometrischen Bureaus, Bern; Nationalrat Kuntschen, Sitten; Nationalrat Bürcher, Zürich; Advokat A. Dubois, Lausanne; Nationalrat Vital, Fettan; Ständerat von Reding-Biberegg, Schwyz; Nationalrat Müri, Aarau; Ingenieur Paul Miescher, Basel; Rechtsanwalt Pfleghart, Zürich; Ingenieur Palaz, Lausanne; Ingenieur Kürsteiner, St. Gallen; Professor Eugen Huber, Bern; Ständerat Lachenal, Genf.

Neues Quartier in Luzern. Die alten Werkstätten im Bahnhof-Baugebiet sind geschleift worden und wurden dadurch Bauplätze frei gemacht für eine Anzahl neuer Häuser und auch für eine protestantische Kirche vor der Südwestseite des Bahnhofes.

Bauwesen in St. Gallen. **Bahnhofumbau.** Die Arbeiten am neuen Aufnahmsgebäude sollen endlich im Laufe des nächsten Jahres in Angriff genommen werden. Betreffend Stationserweiterung ist für nächstes Jahr die Überwölbung der Steinach in Aussicht genommen, dann folge der Tunnelbau St. Fiden-St. Gallen. Ein zweites Geleise St. Gallen-St. Fiden käme zwar um 1,410,000

Franken billiger zu stehen, als die Tunnelverbindung; aber diese soll so viel vorteilhafter sein, daß man dieselbe trotz der Mehrkosten bauet. Um letztere sollen Bodensee-Toggenburg und Stadt St. Gallen 1 Million bezahlen und den Rest die Bundesbahnen übernehmen. (Östschw.)

— Sowohl die Erweiterung der Wasserversorgung, als auch die Erstellung eines neuen Tramdepots wurde letzten Sonntag nach den vom Gemeinderat vorgelegten Anträgen sozusagen einstimmig beschlossen.

Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten der Bahnhofsanlage in Oerlikon sind in vollem Gange. Auf der ganzen Linie von der nördlichen Ausmündung des Kaiserbergtunnels bis über die Abzweigungen der nach Baden, Bülach und Winterthur führenden Geleise hinaus sind die Arbeiten in Angriff genommen. Sie erwecken heute schon den Eindruck, daß ein großes, auf die weite Zukunft hinaus berechnetes Werk geschaffen werden soll.

Braunwaldbahn. Die Geleiselegung ist bis „Alpenblick“ fertiggestellt worden.

Krankenhaus Uster. Der Gemeindekrankenverein Uster bewilligte 74,000 Fr. für die Erweiterung des Krankenhauses auf 36 Betten und mit Einrichtung von Operations-, Sterilisier-, Röntgenzimmern und anderer notwendiger Räumlichkeiten.

Bau einer st. gallischen Kant. Anstalt für Schwachsinige. An der Jahresversammlung der st. gallischen kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft in Wattwil wurde mitgeteilt, daß die Baumsumme für die kantonale Anstalt für Schwachsinige auf 171,000 Fr. gestiegen sei, sodaß der Bau ausgeführt werden kann. Als Bauplatz wurde das Oberfeld bei Marbach gewählt.

Chaletbauten in Magglingen. In der Reihe hübscher Chalets, die sich obenher der Magglinger Fremden-Etablissements hinzieht, ist es nicht zum wenigsten das neueste derselben, das Chalet Gätteli, welches u. a. auch die Aufmerksamkeit der Kurgäste auf sich lenkte. Hat doch von dieser Seite Herr Architekt Walter Gätteli in Lausanne (Sohn des Chalet-Besitzers), der den Plan entworfen, Auftrag erhalten, im Chamonixtal, sowie bei Belfort ähnliche Chalets zu erstellen. Die verhältnismäßig recht zahlreichen Wohnräume des Chalet Gätteli sind ebenso hübsch wie praktisch und zeichnen sich durch eine gewisse vornehme Einfachheit aus. Erstellt wurde das Chalet durch Herrn Baumeister Wyss in Biel. („Handelscourier“.)

Bauwesen im Laufenthal (Zura). Die Gemeinde Röschenthal bewilligte einen Kredit von 22,000 Fr. für den Bau eines neuen Pfarrhauses und mit derselben Einstimmigkeit den nötigen Beitrag an die Erstellung der Kahlstraße.

Stroh-Flachseil-Verpackung. Ein grimmiger Feind unserer Brunnen, Pumpen, Wasser- und Rohrleitungen ist der Frost. — Unter den Mitteln, welche man anwendete, um derartige Gegenstände zu schützen, dem Einfrieren und Wärmeverlusten vorzubeugen und ihre Zerstörung auch durch Frost zu verhindern, hat sich immer das Stroh als das einfachste Mittel bewiesen.

Als Grund für letzteren Umstand muß man auf Grund vieler Erfahrungen ohne weiteres die ungenügende bzw. fehlerhafte Verpackung ansehen. Teils begnügte man sich damit, Bündstroh in der Weise zu verwenden, daß man aus demselben Büßte drehte, die an Ort und Stelle gewunden und zur Einfüllung benutzt wurden, oder man bediente sich runder Strohseile oder Strohzöpfe. — Die letzteren hatten allerdings den Vorzug größerer Festigkeit an sich, waren nicht so durchlässig